

Abstract qualifizierte Ersthelfer bei der präklinischen Reanimation

Mensch Retter – Ersthelfer retten Leben – Jeder kann ein Ersthelfer sein

In meinem Abstract behandle ich den Einsatz von geschulten Ersthelfern in der präklinischen Versorgung von reanimationspflichtigen Patienten. Im folgenden werde ich einige Zahlen und Daten nennen. Zum Abschluss werde in meinem Fazit mögliche Verbesserungsansätze aufführen.

Aus dem Jahresbericht 2023 des deutschen Reanimationsregisters, sowie aus den aktuellen Zahlen des Corhellersystems lässt sich die Wichtigkeit von Ersthelfern in der Präklinik sehr gut widerspiegeln. In Deutschland gibt es verschiedene Systeme, die bei der Alarmierung von qualifizierten Ersthelfern verwendet werden. Als qualifizierter Ersthelfer werden alle Personen geführt, die Mitglied einer BOS sind oder in einem medizinischen Beruf arbeiten und auf einer entsprechenden App registriert sind.

Laut dem deutschen Reanimationsregister wurden im Jahr 2023 deutschlandweit 25.558 Menschen präklinisch reanimiert. Dies entspricht einer Inzidenz von 166,5 Personen pro 100.000 Einwohner im Jahr. Bei 57,7 % der Fälle wurde durch Ersthelfer eine Reanimation durchgeführt. Hierbei wurden 33 % durch die jeweils zuständige Leitstelle telefonisch angeleitet. Lediglich bei 7 % der präklinischen Reanimationen war ein qualifizierter Ersthelfer vor Ort. Im Durchschnitt benötigt der Rettungsdienst 06:48 Minuten um am Einsatzort anzukommen. Aktuelle findet die Corhelper App in 24 deutschen Städten und Landkreisen Anwendung um qualifizierte Ersthelfer alarmieren zu können. Über die Corhelper App haben sich bereits 27.230 Personen registriert und gesamt über 28.300 Einsätze abgearbeitet. Durch die frühzeitige Alarmierung von qualifizierten Ersthelfern kann das therapiefreie Intervall, bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes deutlich verkürzt werden. So benötigt laut der Corhelper App ein qualifizierter Ersthelfer im Durchschnitt 04:30 Uhr um eine Reanimation zu beginnen. Aufgrund medizinischer Studien ist bereits seit vielen Jahren bekannt, dass bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand schon nach 5 Minuten das Gehirn irreparable Schäden erleidet.

Fast 70 % der Herz-Kreislauf-Stillstände finden in der eigenen Wohnung statt. Hier ist zwar der Vorteil, dass aufgrund des häuslichen Umfeldes diese Fälle oft beobachtet stattfinden oder zumindest relativ früh bemerkt werden. Für die meisten Menschen ist eine solche Situation jedoch eine absolute Ausnahme und löst ,wegen der oftmals einer persönlichen Beziehung zum Patienten, Überforderung aus. Unter diesen Umständen wird der Einsatz von qualifizierten Ersthelfern nahezu unumgänglich.

Als Fazit kann man sagen, dass der Einsatz von qualifizierten Ersthelfern in der präklinischen Versorgung von reanimationspflichtigen Patienten ein essentieller Faktor

für ein besser Outcome ist. In den nächsten Jahren sollte ein großes Augenmerk auf die Ausbildung und Fortbildung von qualifizierten Ersthelfern gelegt werden um möglichst flächendeckend eine frühzeitige Versorgung gewährleisten zu können. Unabhängig von den verschiedenen App gestützten Alarmierungssystemen die in Deutschland verwendet werden, könnten die zahlreichen Mitglieder der unterschiedlichen BOS mehr in solchen Situationen eingebunden beziehungsweise ausgebildet werden. Laut dem deutschen Feuerwehrverband gibt über 1.000.000 Mitglieder einer freiwilligen Feuerwehr. Jeder Feuerwehrmann absolviert in seiner Grundausbildung auch ein Seminar zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen, sowie zur Funktionsweise eines AED. Diese gewaltige Ressource könnte man nutzen um mehr qualifizierte Ersthelfer zur Verfügung zu haben. Eine jährliche Fortbildung von beispielsweise 8 Stunden könnte ein gewisses Maß an Qualität halten um möglichst gute Hilfe anzubieten zu können.

Mein Fazit lautet, dass Abdeckung durch qualifizierte Ersthelfer noch deutlich besser sein könnte. Nahezu jede Stadt, jeder Landkreis oder auch jede Kommune hat mit einer vorhanden Freiwilligen Feuerwehr eine ehrenamtliche Ressource, die nicht nur bei Bränden oder Verkehrsunfällen ihr Anwendung finden sollte. Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren sind oftmals vertraut mit Ausnahmesituation und sind es gewohnt unter Bedingungen zu arbeiten, in denen anderen Menschen überfordert sind. Um deutschlandweit eine schnellere Versorgung bei Herz-Kreislauf-Stillständen und somit auch ein potenziell besseres Outcome für die Patienten zu gewährleisten, sollte die Ressource des BOS Ehrenamts deutlich mehr eingebunden und geschult werden.

Quellen:

<https://www.corhelper.de>

<https://www.corhelper.de/ueber-uns/>

<https://www.reanimationsregister.de/downloads/oeffentliche-jahresberichte/oeffentliche-jahresberichte-ausserklinische-reanimation/305-ausserklinischer-jahresbericht-2023/file.html>

<https://herzstiftung.de/service-und-aktuelles/presse/pressemitteilungen/ersthelfer-app#:~:text=Wie%20dringlich%20dieses%20System%20ist,Ersthelfer%20vor%20Eintreffen%20des%20Rettungsdienstes.>

<https://www.feuerwehrverband.de/presse/statistik/>